

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertage.
Anfertigungspreis 1/2 Sgr. Bettelzettel 15 Pf.; auswärts 20 Pf. Bei größeren Anzeigen Rabatt.
Lithographie-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

Für die Redaktion verantwortlich:
Cito St. Koch in Halle a. S.
Redaction: Marktgrabenstraße 4a.
Erscheinung von 5-6 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Ammendorf (mit Habewell und Beien), Beesebad, Beienlaublingen, Beunstedt, Beudlich, Brachstedt, Brackdorf, Canena, Gänern, Gröhlitz, Dienitz, Dieskau, Domnitz, Dölan, Giebichenstein, Gröbers-Schwofisch, Gutenberg, Hohenthurm, Holleben, Lanchstädt, Lettin, Pöbeßin, Werseburg, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Osnábne, Reideburg, Schiepzig, Seeben, Zennwitz, Zunsdorf, Zeutschenthal (mit Gisdorf), Trebitz, Trotha, Wettin, Zscherben, Zörbig.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Zur gest. Beachtung!

Neue Filialen wurden von uns heute weiter errichtet in:

- Passendorf bei Herrn Max Hertzberg, Gastwirth,
- Höhnstedt bei Herrn Carl Linsel,
- Cöllme bei Herrn Gastwirth Sangert,
- Langenbogen bei Herrn Adolf Schulze,
- Wansleben bei Frau Wwe. Becker,
- Zappendorf bei Herrn Höhne,
- Lieskau bei Herrn F. Nachtigall.

Verlag des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

* König Umberto's Reise.

(Correspondenz des „General-Anzeiger“.)

† Berlin, 19. Mai.

Am Dienstag Vormittag 10 Uhr wird der König von Italien mit dem Anhalter Bahnhof in Berlin eintreffen und vom Kaiser und allen Prinzen feierlich empfangen werden. Ein freundlicher Empfang harret seiner in der Reichshauptstadt. Aufwartung und Bewachung werden vom Anhalter Bahnhof bis zum Brandenburger Thor, wo dem König ein Säugzeug entgegengebracht werden wird, und von da bis zum königlichen Schloße Spallier bilden. Die Zimmer, welche der König von Statten mit dem Prinzenpalast in der ersten Etage nach dem Lustgarten hinaus. Die ganze Nacht der Gemächer hatte einst König Wilhelm I. bewohnt. Bei seinem Regierungsantritt, gerade vor hundert Jahren, wählte Friedrich Wilhelm II. diese Gemächer zu seiner Wohnung und ließ sie aus dem Barockgeschmack hinaus in den seiner Zeit, den sogenannten Stil Ludwigs XVI., umwandeln. So waren sie geblieben, bis im Ende der 60er Jahre renovirt oder umgestaltet, theilweise auch umförrt wurden. Im Ganzen ist bei dieser Erneuerung der wieder wieder geordnete Stil Ludwigs XVI. inne gehalten, namentlich in den gewöhnlichen Malereien seiner Zeit und in deren Verbindung mit Spiegelglas, was von besonderer Wirkung ist. Rarmer, Gold, Malereien, Spiegel, kostbare gewirte und gestickte Stoffe an den Wänden und über den Möbeln sind in unipziger Höhe in diesen Räumen angebracht, die Neben von den prächtigen Karyatiden erleuchtet werden. Ein Prachtzimmer aus jener Zeit ist das nach dem Schloßhofe hinaus gelegene Konzertzimmer in Weiß, Gold und Spiegel. 1806 wurden die Räume von Napoleon I. bewohnt.

Die Ausschmückung des Anhalter Bahnhofes und des Straßenganges von demselben bis zum Schloß an der Spree ist der Voll-

endung nach. Der Bahnhof repräsentirt sich im reichsten Schmuck von Fahren und frischen Grün. Ueber den Eingang zum Königszimmer breitet sich ein mächtiger Kupferbaldaun, der von goldenen geförrten Stangen gehalten wird. Die Gelänge zeigen, in Sammet geförrt, den deutschen Adler. Das Ganze fröht eine Kaiserkrone in Gold und Silber. Die Seiten des Baldachins flankiren prächtige Blumengruppen. Unter den großen Fenstern der Antunnsseite sind goldene Kartuschen mit dem deutschen und italienischen Wapen angebracht, durch Laubgewinde mit einander verbunden. Im Königszimmer sind reiche Blumen- und Palmengruppen aufgestellt, aus deren Grün die Büsten des Gastes und des deutschen Kaiserpaars hervorragen. Die Marmortreppe zum Ausgange des Bahnhofs trägt schwellende Teppiche, ein neuer Kupfer-Baldachin führt zur Straße. Vor dem Bahnhofs wurden 4 Masten, 25' Meter hoch, errichtet. Auf jedem farbigen Schaff erhebt sich in der Höhe von 6 Metern ein Blumenkorb, aus dem die Fortsetzung des Mastes, mit Laub umwunden, emporsiegt. Von der Spitze flattern lange italienische Banner herab. An der Kreuzung von der Anhalter und Königstraße Straße ist ein Zelt in den italienischen Farben und mit der Königskrone errichtet. Die Fenster der Häuser werden mit italienischen und deutschen Fahnen geschmückt. Am Potsdamer Bahnhof erhebt sich ein mächtiges Wasserfassin mit springenden Fontainen, übertrag von der grünen Perolina. Auf beiden Seiten des Platzes erheben sich Marmorcolonnen. Vor dem Brandenburger Thore erheben sich große Fontaine mit Tropfen. Rarier Platz und Linden werden im reichem Schmuck deutscher und italienischer Flaggen erstrahlen. Auf dem Opernplatz wird ein mächtiges Zelt mit Gelb- und Weiß-Druck errichtet, demnach folgt eine gemalte Gruube. Die Verbrüderung Fontainens und Julettens. In beiden Zeiten der Schloßbrücke sind Fontainen errichtet, während das Sprechrohr des Hofes füllend füllen. Vor dem Schloße werden dann wieder Flaggenmaste den helllichten Stöcke begrünen. Die Ausschmückung ist eine durchaus würdevolle und wird dem hohen Gast sicherlich alle Freude bereiten.

König Humbert von Italien kommt nicht zum ersten Male jetzt nach Berlin. Schon als Kronprinz hat er wiederholt dort gewohnt. So erschien er am ersten Jahrestage der Schlacht von Königgrätz, am 3. Juli 1867, in Potsdam, als dort die Fahnen für die neuen Regimente eingeweiht wurden. Fünf Jahre später besuchte er mit seiner Gemahlin Berlin, um der Taufe der jüngsten Tochter Kaiser Friedrichs, des damaligen Kronprinzen, beizuwohnen. Prinzessin Margarethe hat ihren Namen nach der Königin von Italien erhalten. In dem König von Italien eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, werden ihm die Garde-Fürstiere in Verfolgung (Kauf-)Schritt vorgeführt. Das Regiment hat dies Recht zu ihm.

Deutscher Reichstag.

70. Sitzung vom 18. Mai.

(Originaltext des „General-Anzeiger“.)

12' Uhr. Am Bundesratsstische: von Vörländer, von Malahn, später Fürst Bismarck. Eingegangen in der Gesekenswahl bei der Abbernung des § 4 des Reichsstraßengesetzes. Die 3. Lesung des Alters- und Invaliden-Versicherungsgesetzes wird hierauf fortgesetzt.

Worte verbargen, blühten ihm fast an. „Ich wollte Sie nur fragen, ob es eigentlich in Ihrer Absicht liegt, feige jene Vergangenheit bekannt zu machen, — einen Skandal, ein schimpfliches Aufsehen zu erregen, damit die Welt sich auf meine Kosten daran erbaue? Wenn dem so ist, so bitte ich Sie, wenigstens ehrlich genug zu sein, es mir zu sagen. Offene Feindschaft, Herr Grandison, ist besser und edler, als verborgene.“

Huberts Gesicht überlag duntle Wöthe. „Wittomeste Huntington“, rief er entrüstet aus, „wissen Sie eigentlich, welcher Schurkei Sie mich beschuldigen? Was habe ich gethan, daß Sie mir solches zutrauen?“

„O, wie sie ihn wider ihren Willen bemundern mußte! — wie sehr hätte sie ihn lieben können und wie freudig ihren stolzen Geist in den Staub geben, um ihm dies zu beweisen, wäre diese Vergangenheit nicht gewesen, welche ihre Liebe in Haß veränderte.“

„Nichts, Herr Grandison“, erwiderte sie kalt. „Aber, wenn dies nicht in Ihrer Absicht liegt, so thun Sie es dennoch unbewußt, was für mich desto fährlicher.“

„Sie sprechen in Rätheln, Wlad.“

„So will ich mich deutlicher erklären, mein Herr. Sie wissen, auf welchem — nun sagen wir meinetwegen — freundschaftlichen Fuße wir in Paris lebten. Niemand außer uns beiden weiß, daß es Gründe gab, welche diese freundschaftlichen Beziehungen änderten. Deshalb frage ich Sie — und zum ersten Male Hang ihre Stimme ärgerlich erregt — was wird und muß die Welt davon denken? Was wird sie vermuthen? Was mag sie nicht Mißverstehen, — wenn erst ihre Neugierde nachgerufen ist, — wenn man sieht, wie Sie meine Gegenwart meiden? und daß, wenn wir uns begegnen, wir dies nicht mehr als Freunde thun, sondern als solche, zwischen denen eine tödtliche Feindschaft besteht?“

Sie sprach rath und scharf, doch immer noch wie eine

Blg. Gebhard (math.) befruchtete die Vorlage und tritt den getragenen Neigungen des Abg. Barth entgegen. Der in dem Gesetze vorgesehene Reichsabschluss ist kein Novum in der Gesetzgebung und rechtferdig sich aus durch den dem gelammten Staatsverfall zu Gese kommenden Zweck dieser Vorlage. Bei der sozialen Gesetzgebung darf man überhaupt nicht von einseitigen Theorien ausgehen, sondern muß die vollen Verhältnisse in Betracht ziehen, die allen ausnahmslos sind. Eine Benachtheiligung der Landwirthschaft findet durch die Altersversicherung nicht statt, denn die ländlichen Arbeiter haben für ihre geringeren Renten auch geringere Beiträge zu zahlen. Das Ziel der sozialen Gesetzgebung, die Befreiung der Lage der wirtschaftlich Schwächeren, ist mit einer Förrung zu vergleichen, vor welcher man nicht unthätig liegen bleiben darf, die weidner genommen werden muß. Man darf nicht hoffen, eine solche Förrung auf den ersten Angriff zu nehmen, es muß vielmehr Schritt für Schritt vorgegangen werden. Der moralische Erlös des Gesetzes wird ein wohlthätiger und unmittelbarer sein, darum muß ich, nehmen Sie die Vorlage an. (Beifall.) Abg. v. Barthe: Ein in der (Beifall) schließt ich den Bericht früher vom Abg. Windthorst gegen die Vorlage geltend gemachten Bedenken an. Besondere Centralisirung der Behörden und eine genaue Anordnungsabänderung sind die größten Mängel des Entwurfs. Redner freut sich über die lebhaftes Davorität, welche die Vorlage erlöst. Diese Exposition ist ein Zeichen von dem gesunden Sinne des deutschen Volkes. Redner weiß gegen den Entwurf kein Anfechtendes zu haben. (Beifall.) Das mächtige Gerüstwerk für die Erhaltung des sozialen Friedens ist eine Beschränkung der unangenehmen Arbeitslosigkeit. Sorgen Sie dafür, dem Arbeiter die Heimath lieb zu machen und stellen Sie die durch die moderne Entwicklung verloren gegangenen Beziehungen des Arbeiters zum Grund und Boden wieder her, und Sie werden einen ruhigen und zufriedenen Arbeiterstand haben. Eine weitere Berücksichtigung des vorliegenden Gesetzes erachtet mich nutzlos; prinzipielle Bedenken werden doch nicht beseitigt und technische Mängel können sich erst auf Grund praktischer Erfahrungen herausstellen. Die Stein-Hardenberg'sche Gesetzgebung war i. A. ein viel größeres Baugewerk und doch zu einem ähnlichen Ziele gelangt. Wenn ich mich entschließen habe, für den Reichsabschluss zu stimmen, so habe ich dies gethan in der Hoffnung, daß die Regierung den fiskalischen Korporationen und namentlich den Orden freie Bewegung gestattet wird, damit es neben der materiellen Beförderung der Lage der Arbeiter auch an einer Beförderung der geistigen Kultur nicht fehlt. Abg. Standt (son.): Namens eines Theils der konservativen Partei muß ich mich gegen die Vorlage erklären. Wenn nur einfache Bedenken bezüglich der Ausführung des Entwurfs beständen, würden wir nicht dagegen stimmen. Es erregt sich aus dem Gesetze aber eine ernste Gefahr für die Grundbesitzer in Oden. Fern liegt es mir, den Gegentheil ausüben Industrie und Landwirthschaft betonen zu wollen, aber das ist klar, daß die Aufnahme der landwirthschaftlichen Arbeiter in die unteren Klassen des Reichs, sehr unrichtig stellen wird. Dabei fährt aber der notwendig nachlassende Oden besonders schlecht. Dort ist die Naturalverpflegung sehr ausgedehnt und bedingt durch Klima und Verkehrsverhältnisse. Diese Naturalverpflegung aber macht eine besondere Altersvorsorge für den landwirthschaftlichen Arbeiter erforderlich. Die Bekämpfung der Landwirthschaft in Oden durch das Gesetz ist eine doppelt schwere, sie wird zu einem ganz neuen Volksthum übergehen müssen. An der gegenwärtigen Form ist deshalb das Gesetz für uns unannehmbar. Wir können nur dann dafür stimmen, wenn die Vollkosten bekannt werden und eine Einheitsrente eingeführt wird. Staatssekretär v. Vörländer: Die Einheitsrente erhebt auch den verminderten Renten aus die besten, aber dieselben haben sich der Ansicht der Mehrheit des Reichstages angeschlossen, welche auf den Vollkosten beruht. Durch die Einheitsrente wird übrigens die Landwirthschaft viel schwerer belastet, als durch die Vollkosten. Die Bekämpfung des Vordereins, daß der

Beleidigte, die ihm trugte, obwohl die starren Züge und die bewegten Lippen nichts davon verriethen.

Einen Augenblick blieb Hubert die Antwort schuldig und ritt gedankenvoll neben dem Wagen hin. Dann sagte er: „Wittomeste Huntington, Ihre Beleidigung ist gerade. Wie ich schon einmal bemerkte, kann es nichts nützen, wenn jene Vorfälle bekannt werden, doch es könnte den Unschuldigen schäme und Sorge bereiten. Zu jener traurigen Zeit schickte Sie mein Stillschweigen, jetzt darf ich nicht reden, denn ich möchte Ihren Gatten schonen, den ich achte, und Ihre unschuldigen Kinder. Wir wollen suchen, um so wenig wie möglich zu begegnen, doch wenn dies geschieht, wollen wir, um Jener willen, äußerlich wenigstens Freunde scheinen.“

„Ich danke Ihnen“, entgegnete Beatrice mit einer feinen Bemerkung.

„Wünschen Sie diese Unterredung zu verlängern?“ fragte Hubert, welcher aus gewissen Gründen weiter zu reiten wünschte.

„Nein, Herr Grandison, ich entlasse Sie. Wir wissen ja jetzt beide, wie wir zu handeln haben. Guten Morgen.“

Er erwiderte den Gruß und wollte fortreiten, als sie ihn mit kaltem spöttischen Lächeln zurückrief und, ihm ihre feine behandschulte Hand reichend, sagte: „Herr Grandison mir scheiden zu halt für solche feige alten und guten Freunde. Sehen Sie, dort drüben ist Lady Winton, welche uns Beide in Paris kannte und zu uns herüber blüht.“

Hubert verstand ihre Absicht und nahm ihre Hand, welche er leicht an die Lippen führte, obgleich sein ganzes Gesicht dagegen aufleuchtete, dann gab er dem Pferde die Sporen und sprengte davon.

Wie sehr er doch dieses kalte, herzlose Weib haßte! Und wie sehr er sich nach der Nähe seiner reinen, sanften, theuren Wirth schmehte!

Raum hatte er sich entfernt, als ein anderer Herr seiner

Die Nonnenbrant.

Roman nach einem englischen Stoff von E. Kuffschack.

(Fortsetzung.)

„Ich wünsche dies allerdings“, entgegnete sie, indem sie sich im Stillen darüber wunderte, daß dies strenge, ernste Lächeln neben ihr je heiter lachen gekommt, wie sie es früher so oft gesehen. „Von diesem Vorgefallenen wollte ich mich mit Ihnen reden, Herr Grandison!“

Hubert konnte sich eines leichten Ausrus des Schreckens nicht enthalten und blickte erstaunt auf die Sprecherin hin. Sie rüßte sie doch jener Vergangenheit erwähnte! Befah sie denn wirklich weder ein Gewissen, noch ein Herz?

„Ich setze voraus“, bemerkte er in bitterem Tone, „daß Sie nicht Ihre Absicht ist, den Versuch zu machen, sich zu entschuldigen; es wäre dies vergebliche Mühe.“

Beatrice erstarrte, doch ihre Stimme änderte sich nicht. „Sie erwiderte: „Herr Grandison, ich habe mich einmal einem schwachen Augenblick so weit erlaubd. Einmal Sie nicht ein, daß ich mich je zum zweiten Male so entschuldigen werde.“

„Bergelben Sie“, rief Hubert, welcher Sie wohl verstand, „Sie mißverstehen meine Worte gänzlich. Deshalb erlauben Sie mir nur die Bemerkung, daß ich glaube, es ist für uns Beide am besten, wenn wir vermeiden, über ein überaus peinliches Thema zu sprechen.“

„Von heute ab mag dies geschehen, mein Herr, ich würde wahrlich durchaus nicht, weiter daran erinnert zu werden, und unser tête-à-tête hat für mich ebenso wenig angenehmes, wie für Sie, auch hätte ich ein solches nicht gewollt, hätte mich Ihr eigenes Benehmen nicht dazu gezwungen“, lautete die feige Antwort.

„Mein Benehmen?“ wiederholte er erstaunt.

„Ja“, antwortete sie, und ihre Augen, deren rüßliches Glanz die verhaltene Leidenschaft verriethen, welche ihre

Eine Frühlingsfahrt. *)

Von Karl Wötcher.

Man macht sich gewöhnlich von dem unglücklichen Loos...

Jahre sind verflohen, seitdem ich auf froher Wanders-

Am der Elbe entlang Villa an Villa, geschwätzte Spring-

Und dennoch — wach! anheimelnder Unterschied zu Gärten

Dem trotz seines reichen Anblühens und des mehr und

Am meisten aber dürfen die Menschenfinder die Reize

Die musterartig bewirtschafteten Siedlungsstätten

Von ärztlichen Autoritäten, die Schandau während eines

legenem böhmischen und schlesischen Wäldern wüßte ich in der

Was Wunder, wenn der ganze, große, internationale

Dort in der Parkterrede sitzt eine Dame am Schreib-

Gute Nacht!

Die harmlose Fröhlichkeit und biedere Trennherzigkeit

So loh' dem wohl, du trauertes Schandau, das meine

Gerichts-Zeitung.

4. Halle a. S., 15. Mai. (Schöffengericht I.) Die Handarbeiter

Standesamtliche Nachrichten

1. Standesamt Halle:

Aufgebote.

15. Mai. Der praktische Arzt Dr. med. Gustav Friedrich Naumer

16. Mai. Der Schumacher Karl Wilhelm Geber und Auguste

Scheidungen.

15. Mai. Der Handarbeiter Josef Matthis und Josefina Lent

16. Mai. Der Händler Jösig (Jüßer) Hirsch, Valentin und Helme

Geborenen.

14. Mai. Dem Premier Franz Heffertitz I. Anna Margarethe

Verstorbenen.

13. Mai. Des Schlosser Hermann Schmidt I. Emilie Hedwig 1 1/2

15. Mai. Des verfr. Privatmann Christian Otto I. Magdalena

Stellen

Publice Annoncen- und Annoncements-Sammlungen des „Genera-

Verlag

des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

(* Nachdruck verboten.)



Öffentliche Bekanntmachungen.

Eine Stelle des Magdeburgischen Kreisraths an hiesiger Universität, deren Besetzung am liebsten, ist zu vergeben. Wir fordern deswegen bereitwillig Bewerber, d. h. solche, die im Saalkreise geboren sind, auf, sich unter Beibringung: a. des Zeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums (bei Theologen einschliesslich der Rechte im Verhältnis zu beizubringender Abschrift; b. des Vermögenszeugnisses mit Angabe des für die hiesige Universität vorgeschriebenen Formulars; c. des Zeugnisses über ein bestandenes Benefizien-Examen bei solchen Studirenden, welche im zweiten oder in einem höheren Studienjahre stehen und d. eines Zeugnisses

spätestens bis zum 25. d. Mts. bei uns zu melden. Halle a. S., den 8. Mai 1889.

Der Kreis-Ausschuss des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 5. November pr. — Tageblatt Nr. 263 — durch welche die Besitzer der in der Ludwigs- und Legenen-Becken Grundstücke zur Vereinfachung der erbschaftlichen Angelegenheiten an dem neuerbauten Strafgefängnis innerhalb einer auf 4 Wochen festgestellten Frist aufgerufen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass, nachdem nunmehr die gestellte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Strafgefängnis-Belegenen Grundstücken Hieserstr. 23, Keller, Strichstr. 10 und aus dem Gewerbetriebe herrührende sich durch solche Kosten nicht mehr durch die Strafgefängnis-Freie abgeltet, noch auf Strafgefangenen gepflegt werden dürfen.

Halle a. S., den 18. Mai 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In dem Orte Seeben bei Trotha wird am 29. Mai eine Poliklinik in der Einrichtung treten, welche ihre Verbindungen durch die Landbriefträger in Trotha erhalten wird. Halle (Saale), den 13. Mai 1889.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. In Betreffung: Meine.

Stechbrief.

Gegen den unten befristeten Anwalt Christian Decker aus Schleusingen, wohnt in Waldenburg und Saabis, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Diebstahls erlassen.

Es wird ermahnt, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Werberg auszuliefern (J. 88389). Halle a. S., den 13. Mai 1889.

Die Königlich-Preussische Staatsanwaltschaft. Beschreibung: Alter: ca. 40 Jahre; Größe: mittel; Haar: unterseht, gebildet; Haare: dunkelbraun, gewellt; Augenbrauen: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: groß und dick; Mund: gewöhnlich; Sprache: deutsch; Bildung: Dialekt; Kleidung: graues Jackett, etc. Besondere Kennzeichen: keine.

Stechbrief-Erledigung. Der gegen den Schneidergesellen Peter Anton Scherm aus Baureuth am 23. Februar 1888 erlassene Stechbrief ist erledigt. (J. 83487). Halle a. S., den 13. Mai 1889.

Der Königlich-Preussische Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Die auf dem Viehhofe des Bahnhofs Halle a. S. belegene Restauration nebst einem Stallgebäude soll vom 1. Juni d. J. an meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen sind gegen vorläufige Einzahlung von 0,75 M. vom Bureauvorsteher des unterzeichneten Betriebsamtes zu beschien.

Die Restauration münden mit der Aufschrift: „Angebot auf Pachtung der Viehhof-Restauration auf Bahnhof Halle a. S.“ bis zum 3. Juni d. J. portofrei nach hier eingeleitet werden. Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen die Königlich-Preussische Eisenbahn-Bauinspektion Göthen-Station zu Halle a. S.

Waldenburg, den 14. Mai 1889. Königlich-Preussische Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberge-Station).

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die hiesige angefallenen Grundstücke große Hirschstr. Nr. 23 u. 24 nebst darauf befindlichen abzubehrenden Gebäuden anderweit in zwei verkauften Parzellen abgetheilt

Montag, den 3. Juni 1889 Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Rathsaule Zimmer Nr. 6 öffentlich meistbietend versteigert werden sollen. Die Verkaufsbedingungen sowie der Versteigerungsplan liegen im Stadtschreiberei aus. Halle a. S., den 9. April 1889.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Einrichtung des Preussischen Staatsfahndbuches. Bei dem nächsten Antritte, welches das Publikum bisher der Einrichtung des Preussischen Staatsfahndbuches bemerkt hat, werden einige Mittheilungen über den Umfang, in welchem es bis jetzt bemerkt worden ist, willkommen sein. Das Buch ist ungenügend allen Besitzern vierprozentiger oder dreiprozentiger Konten.

Am 1. October 1884 wurde das Buch eröffnet. Es waren eingetragen am 1. April 1885: 2018 Konten mit 32.192.700 M. 1886: 2018 „ „ 155.539.900 1887: 4491 „ „ 206.642.150 1888: 8929 „ „ 334.442.700 1889: 6781 „ „ 387.804.400

Bei der letztgedachten Kontenzahl entfallen rund 33% auf ein Kapital bis zu 4000 M., 31% „ „ „ von über 4000 M. — 10.000 M., 8% „ „ „ „ 10.000 „ — 50.000 „, 8% „ „ „ „ 50.000 „ — 100.000 „, 8% „ „ „ „ über 100.000 M.

Für einzelne öffentliche Personen waren 4230 Konten, für juristische Personen 1493 Konten angelegt.

Von den Jäten liegen sich die Empfangsberechtigten hauptsächlich 3451 Posten durch Verbriefe oder Vollstreckung von der Staatsfahndung-Büroausgabe direkt in das Buch schicken, 727 Posten durch Auftritte auf Reichs-Post-Büroausgaben berechtigter 1215 Posten wurden durch die Registratur, Haupt- und Kreis-Postämter gebracht.

Von den Konteninhabern wohnen 6073 in Preußen, 657 in anderen Staaten Deutschlands, 13 in England, 11 in Amerika, 5 in Frankreich, je 7 in Oesterreich und Russland, 3 in Ägypten, 2 in Afrika.

Die Verhältnismäßig gering ist bisher die Beteiligung an dem Buch seitens der Vormünder und Vormundschaftsgerichte betriebs der in Preussischen Konten angelegten Mündelgelder. Nur 416 Konten sind zur Zeit im Staatsfahndbuch für Vormünder und unter Pflegschaft stehende Personen eingetragen. Aber auch vielen anderen Besitzern Preussischer Konten scheint die Einrichtung des Buchs noch unbekannt, da uns häufig Anträge gelangen, Inhabern deren die Verleger anzeigen, dass ihnen die Zustimmungen ihrer Konten unbekannt oder entzogen oder sonst abhandelt gekommen seien. Den Besitzern sind dadurch erhebliche Vermögensverluste zugefügt.

Die Benutzung des Preussischen Staatsfahndbuches darf allen denjenigen Besitzern solcher Konten empfohlen werden, für welche diese Papiere eine dauernde Rentenansprüche bilden und welche dieselben gegen den Schaden durch Verlust, Zerstörung, Diebstahl und dergleichen unbedingt sichern wollen. Besondere Veranlassungen werden von den Konteninhabern nicht erhoben, es ist vielmehr für jede Geschäftsur nur ein einmaliger Betrag von 25 Pf. für je angelegene 1000 Mark des Kapitalbetrages, über den verfügt wird, mindestens jedoch 1 Mark zu zahlen. Die von uns veröffentlichten Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsfahndbuch, welche über den Zweck und die Einrichtung desselben Genaueres ergeben, können in breiter Ausgabe durch jede Buchhandlung zum Preise von 40 Pf. bezogen werden.

Berlin den 8. April 1889.

Verwaltung der Staatsfahndbuch. Sydow.

Bekanntmachung.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück am Sonntag, den 26. Mai.

Table with 2 columns: Station and Price. Abfahrt Leipzig: 5.10 R., 5.28 „, 5.57 „, 6.47 „, Ankunft Thale: 8.49 „. Rückfahrt Thale: 7.15 Abds., 8.16 „, 10.15 „, 10.46 „, 11.06 „.

Jahrespreise für Ein- und Rückfahrt: ab Leipzig und Schenibitz in II. Klasse 6 M., in III. Klasse 4 M., 50 Pf., ab Halle und Gernern in II. Klasse 4 M., 50 Pf., in III. Klasse 3 M.

Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt auf dem Magdeburger Bahnhof in Leipzig und bei der Ausreisestelle der preuss. Staatsbahnen in Leipzig statt und wird auf den Bahnhöfen in Leipzig und Halle 10 Min. vor Abgang der Züge geschlossen.

Welche Sonderzüge werden voraussichtlich auch am 16. und 30. Juni, am 21. Juli und 18. August befördert. Magdeburg, im Mai 1889.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt. (Wittenberge-Station).

Selbstgefertigte Sopha's, Matrassen mit Kissen.

In großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt A. Kunze, Stiebelstr. 30, Wittenbergschloß gefertigt.

Puppenverrücken und Haaröpfe fertig gut und sauber an Engelbert Schuber, Barbier, Radewell.

Die Schönheitspflege.

ein bewährter Rathgeber, sich einen Reflexion in meine Zeit, ein prachtvolles Haar etc., zu schaffen und zu bewahren etc. verendet gegen Einzahlung von 20 Pf. E. Hagels Vorlag, Konstanz in Baden.

2 Drittheile d. Menschen leiden am Bandwurm.

Diese besteht gefähr- und schmerzlos. Rich. Mohrmann, BERLIN, Moabit, Calvinstr. 46, früher Rosen in Sachsen. Prospekte gratis und franco.

Johannestrieb.

Eine P. für Alle, welche an den Folgen von gelohnten Angewohnheiten leiden. Preis: 1 M. in Briefmarken. Sacherstr. 2, 2. Drittheile d. Menschen leiden am Bandwurm.

Max Jaculi, Bürstenmacher - Meister. M. Jaculi, Halle's. Gr. Ulrichstrasse 7. Nur eigene Fabrik empfiehl sämmtliche ins Besondere Bürstenwaaren. en gros. Solide Preise. en detail.

G. KAYSER'S Schirm-Stacke-Platten. G. KAYSER'S HALLER'S SPECIALGESCHAF. Leipzigerstr. 6, Staats-Neuhofen.

Zur Anfertigung aller Arten Inscriften, Firmen, Schilder, Malereien in nur guter Ausführung und billiger Preisstellung empfohlen sich. A. H. Heinze, Maler. Gr. Schumann 4. (Handels-Gebräuhshaus).

Rudolf Mosse, Louis Heise, Brüderstr. 6, von 8-7 Uhr geöffnet, befragt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen. Inzerate jeder Gattung, 3. B.: Geschäfts-Anzeigen, Nachr., Heiraths-, Stellengesuche, Güter-u. Geschäfts-An- u. Verkäufe etc. an alle Zeitungen des In- u. Auslandes. Belege werden für jede Einrichtung geliefert u. bei größeren Aufträgen Rabatt gewährt. Kostenvoranschläge u. Cataloge gratis. Halle, Leipzig, Berlin, Fernsprecher 151.

Lungenleiden, Asthma wird gebr. Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichneter, weitläufig erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entscheidende Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Rezepturen sind zu adressiren. Hygiea Sanatorium Hamburg I.

Leipzig. Kaffee-Lagerei. Inh. M. Ehr, Leipzigerstr. 12. Anmerk. Bestier Kaffee, Höl. fr. gebrannt.

C. H. Heiland, Drahtwaaren-Fabrik, Draht-Weber, -Flechterei, Sieb-, Gitter- und Darzhorden-Fabrik in Halle a. S., Magdeburgerstr. No. 47.

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schmelldampfer von BREMEN nach Newyork, Brasilien, Ostasien, Baltimore, La Plata, Australien. Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage die Direction des Norddeutschen Lloyd der deren Agent n.

Herm. Graeger Nachf., Spezialfabrik für Bierdruckapparate, Halle a. S. 58 Geisstr. 58, empfiehlt sich zur Anlage von Bierdruckapparaten mit Luft-, Wasser- und Kohlen säurebrud. Größtes Lager fertiger Apparate und sämmtlicher Armaturen. Auf samt Ausschickungen preisgekrönt. Prima Referenzen zu Diensten. Illustrirte Preiscurante gratis und franco.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäscherollen in div. Grössen, deutsch. und engl. System, Bier- u. Weinflaschen, Böhm. Braunkohlen, Holzkohlen und Torfstreu. Herm. Graeb Nachflg. W. Helbig, Lager im Waisenhaus-Thoreingang rechts.

500 Jahr alte berühmte ächte St. Jacobs-Wagentropfen. Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kopf-, Schilddrüsen-, Licht-, Schen-, Leber- u. Nierenleiden, Darmlähmung u. s. w. Höherer in dem jeder Fläche beiliegenden Prospekt. Die Jacobs-Tropfen sind von Schlemmer, in Schmalzstraße 4, je Flasche 2 M., zu haben in fast allen Apotheken u. je Flasche 2 M. Das Buch „Krankheitslehre gratis und franco an jede Person. Man bestelle das beste bei Postansuchen direkt ohne zu zahlen bei Carl Heubner, Buchhändler, Central-Depot M. Schulz, Emmerich.

Victoria-Apothek, gt. Steinstr. 32, in Halle; Apoth. C. Brandt in Pöschel; Apoth. J. Hofmann in Zschendorf; Gotthold Eduard Bösch in Bitterfeld; Bruno Waerter in Gerbisdorf und in den bekannten Apotheken.

Guts-Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigt sein zu Burg bei Ammendorf gelegenes Gut, bestehend aus Wohnhaus, neu-moillierten Gärten und Scheune mit großem Hof, Baum- und Hundgarten, sowie 44 Morgen gute Acker und Wiesen, in einzelnen Parzellen oder im Ganzen zu verkaufen, und habe ich Termin hierzu auf **Wittwoch den 29. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause zu Burg anberaumt.

Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Burg 5. Ammendorf, den 19. Mai 1888.

Albert Jache.

NB. Der Ort Burg ist 1/4 Stunde von Bahnhof Ammendorf und 1 1/2 Stunde von Halle a. S. entfernt.

Verkaufsanzeigen

aller Art, von Behörden, Auktions-Commissaren, Gerichten, Volkswirtschaften, Concurs-Verwaltern, Fortkäufern u. s. zu befördern an die bestmögliche Zeitung zu denselben Preisen als die betreff. Expedition selbst rednet, mit höchstem Rabatt.

Haasenstein & Vogler
Halle a. S.,
gr. Märkerstrasse 27 I,
nahe am Markt.

Zu verkaufen.

Neu erbautes Haus mit Keller, Veranda, Stall, Obstgarten, großem Hof und Garten, im Umfange von 10000 qd. zu verkaufen. Zu erfragen Conna Nr. 43.

Abbruch! Schmeerstraße.
Holz! Holz! Holz!
Schleiferarbeiten. Jede Stunde Auction.
A. Müller.

Abbruch! Schmeerstraße.

Ein fast neues englisches **Kutschgeschirr** zu verkaufen. Preis 12 Mark. rechts.

Ein dreiräderiger **Kinderfahrrad** steht billig zu verkaufen. Thurmitzstraße 30, part.

Gelegenheitskauf.

Ein neues **Sofha** verkauft sehr preiswerth. Burgstr. 35a, I. E., Giebichenstein.

Meyer's Conversations-Lexikon

(Bd. 1-13 bis jetzt erschienen) gegen monatl. oder vierteljährlich. Abzahlungen zu beziehen. Offerten unter **A. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Plüschgarnituren.

hochfein, verschied. Muster, sehr billig zu verkaufen. Geilstr. 50.

Eine Kinderbettstelle

zu verk. Schillerhof Nr. 6 III. **E. Weistelle u. e. Weistelle** r. billig zu verk. Gr. Wallstr. 31, d. v. II.

Gulcherhalter Kinderwagen

zu verk. Säugnisse 1, 1. Et. im Hinterh.

Eine Erklingsiege

zu verkaufen. Giebichenstein, Auguststr. 8.

Junge schwarze Spinnhunde

sechs Wochen alt, sind billig abzugeben. Weinbergstr. 51.

Ein edler Wops

billig zu verkaufen. Blumenstraße 14.

Kanarienvögelchen verkauft

Mie Blumenstraße 24, d. v.

Ein großer Hofen

Böhm. Obp

(1888er Prima-Qualität) preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **F. H. 200** an die Exped. d. Bl.

Stellen finden.

Techt, Dreher u. Schlosser auf Dampfmaschinenbau werden gesucht.

E. Leutert, Giebichenstein.

Tüchtige Fernmacher werden gesucht von **E. Leutert, Giebichenstein.**

Offene Stellen:

5 Kellermeister für Hof, nach außerhalb gute Stellung, **Hausarbeiten** habe jederzeit, **Keller** erhalten jederzeit gute Stellung durch **C. Krügel, Central-Bureau, Giebichen, Markt 32.**

Auf der Grube „Frohe Zukunft“ bei Halle, Giebichenstein finden

tüchtige Förderleute dauernde und lohnende Beschäftigung.

50-60 Erdarbeiter, Lohn 30 Bfg. pro Stunde, werden angeht, Friedrichstraße 54.

Vertreter f. Halle gesucht.

Eine hiesige, betriebsammierte und alleingeführte **Rechtshilfs-Anstalt**, verbunden mit **Rechtsanwaltern** und **Praktikanten**, sucht für die Stadt Halle und Giebichenstein eine tüchtige **stark und profusionweise Verkauf** ihrer Anstalt. **H. H. v. L. E. 3314** an **Dankenstein & Vogler Halle a. S.**

Metalldreher

bei gutem Accord- u. Lohnsatz gesucht **Wartenstraße 6.**

Tüchtige Kocharbeiter ist gesucht **J. Breinig.**

Ein Kocharbeiter auf Werkstatt findet dauernde Beschäftigung. **H. Wüster, Schillerhof 17.**

Einem Kaufmännchen von 17 findet nach sofortigen Austritt Giebichenstein, Burgstraße 50.

Junges Mädchen, in der Dornschneidererei erlernend, findet **Veranda Jobel, Königsstr. 40, 2. Et.**

Ein achtjähriges fleißiges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn gesucht im **Gasthof f. Schwan, Schietzau b. Halle.** **Geübte Schneiderinnen** sofort gesucht **Schulberg 2 v.**

12-14 Mädchen auf Wäsche, auch Bekleidungen können noch beschäftigt werden bei **Schramm, am Ulrichstr. 52, 6, 2. Et.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli Dienst. **Wartenstraße 7, part.**

Sofort gesucht freuntdliches, ehrliches **Mädchen** für Küche und Haus nach Götzen vor 1. Juli. **Recher, oder lediger Anbiter, Dreierstraße 11, Küche, Wäsche, Waschen** sowie ein **Mädchen** für hiesige angenehme Stellen bei hohem Lohn durch **Frau Winter, Götze - Vertriebsbüro, Zimmendorf.**

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten selbstständig, findet sofort wegen Erkrankung des jetzigen geistl. Zerstücker. Näheres Herz Nr. 11, 3. Et.

Ein **hauertier**, im Kochen erlernendes, mit guten Kenntnissen versehenes **Mädchen**, welches auch eine kleine **Wirtschaft** selbstständig führen kann, wird gegen hohen Lohn zum 1. Juli gesucht. **Wartenbergstr. 12, part.**

Stellen suchen.

Ein **Werkmeister**, praktisch erlernend für **Schlosser** od. **Recher**, sucht baldmöglichst passende Stellung. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher bereits längere Zeit in einem **Comptoir** arbeitet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung ähnliche Stellung. **H. v. L. E. 3314** an die **Redaktion** des **General-Anz.** zu **Hörbig.**

Ein **unverheirateter, stiller** Mann, **1. Stell.** in einer **Waldmännerei** od. **Schneidmännerei**. Zu erf. **Wartenbergstr. 3.**

Ein zuverlässiger Mann, der bis jetzt als **Portier** im **Stadt-Theater** war, sucht eine ähnliche **Beschäftigung**. **Brummenplan 11, 1. Et.**

Fräul. Mädchen, 24 Jahr, 1. Stelle, und **andere Mädchen** suchen und finden Stelle durch **Frau Schme, Mühlstraße 2.**

Eine **ordentl. Frau f. Beschäftig.** f. den ganzen Tag. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Aufwartung

in bestem Hause. Zu erfragen **Mühlstraße 5, part.**

Eine Aufwartung

für den ganzen oder halben Tag gesucht **Brummenstraße 4, 2. Et.**

Lehrling-Gesuch

Mechaniker-Lehrling gesucht **Niemeyerstr. 3, G. Vaccani.**

Einem Lehrling sucht sofort **Louis Krietsch, Bäckermeister, Götzen.**

Diverse Eisschränke

sind vorrätig und fertigt nach Maß; ältere Construktionen werden umgewandelt, Reparaturen billig, Preislisten gratis und franco.

Heinr. Oertel, Geilstr. 31, nicht mehr am Ulrichstr.

Privatimpfungen mit Kalbslymphe aus hies. Kgl. Impfstitut wochentags täglich von 3 bis 3 1/2 Uhr. **Dr. Fürth, Schimmelstr. 5, p.**

Die Annoncennahmestelle

Friesenstr. 6, p. 1. befragt alle Art Anzeigen für den **General-Anzeiger** und jede auch Anzeigen zu **Ergebnissen.**

Nähmaschinen-Lager u. **Reparatur-Werkstatt** **H. Schöning,** Schulstraße 2, vis-à-vis d. **Martinskirche.** **Badem-Jahres-Beschäftigung** in **Simma Neidlinger** hier.

Putzarbeiten

jeder Art werden angefertigt bei **Frau Aug. Koeppel, Zerbauerstr. 10, part.**

Fabrik v. feiner u. hiesigsteren Geldschranken in **Stahlwanzler**, diesedieser **Kaffetten** sowie **Kopierpressen** empfiehlt zu soliden Preisen **W. Malchow, Halle a. S., Marktstraße 28.**

Magdeburger Saierbrot - a **Bund 6 Bfg.** - **gr. Vollheringe** - a **Stück 5 Bfg.** - empfiehlt **Ferdinand Anof.**

Matjesheringe

empfehlen in bewährter Construktion zu billigen Preisen **Erlecke & Karras,** nur **Kl. Ulrichstr. 27a.** **Vorjähriger Umsatz über 50 Tausend.**

Wilh. Herz & Co., Schiedegasse 11, Magdeburg, **offertier zu Hal:** **Victoria-Grünen, Wäden, gelbe Spinnten, Saat, mais etc.** und **kräftig mit Preisen** zu **Preisen.**

Saure Gurken

hat noch billig abzugeben **Dr. Zitzsch, Gr. Schloßgasse 7.**

Alle Sorten Hausaltseifen

und **Waschartikel** offeriert billiger als jede **Concurrenz** **C. Boehme,** Giebichenstein, Gr. Brunnentstr. 9.

Munde Thüringer Rühmelfäße

in sehr guter Qualität offeriert billig **Dampf-Molkerei Schumannstr. 11, Thüringen.**

Magdeburger Saierbrot,

a **Stück 8 Bfg.** **Gräfesweg 2 u. 3.**

Eine **tüchtige Wäscherin** sucht noch **Wäsche** außer dem Hause. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Eine **ordentliche Frau** sucht noch **Beschäftigung** im **Wäschern.** **Giebichenstein, Triftstr. 33, 1. Et.**

Herren-Garderober. **Reinigen und Ausbessern** derselben beim **Schneidmessen**. **Herz, Kl. Schloßstr. 1, Hof 2. Et.**

Pa. Kernseifen

- 2 **Bfg.** **Niegel** von **36 Bfg** an - empfiehlt **C. Boehme,** Giebichenstein, Gr. Brunnentstr. 9.

Das größte und schönste Landbrot ist **ausfertig bei M. Müdler,** Mühlstraße 1, zu haben.

Ich offeriere besten Grudecoaks in **Halben** und **einigen zu billigen Preisen.** **W. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Pflasterarbeiten

werden gut und billig ausgeführt von **Aug. Harkenthal, Götzen.**

Buchführung

lehrt und schriftliche Arbeiten fertigt **billig** an. **H. v. L. E. 3314** an die **Exped.** des **General-Anz.**

Gründliches Klavierunterricht

ertheilt **Hans Bennhold,** **Dachstein** mittel des **Musiklehrers, Meißelstr. 26, 2. Et.** **Zu erf. 11-12 Uhr u. Nachm. 4-5 Uhr.**

Gustav Ferber.

Mein Vorgehen- und Glaswaaren-Lager befindet sich jetzt **Auguststraße 12, I. Et.** **Beide sehr billig, da werda Unkosten.**

Säunmilchige Wäschmittel

zur kalten Wäsche für alle Stoffe empfiehlt **Drogerie von Ernst Pietsch,** Wartenbergstr. 49.

Hühneraugen - Mittel.

Seit Jahren bewährtes **Spezialmittel** zur **entfernung** und **heilung** aller **Hühneraugen** u. **leider Vorhaut.** **Halle mit Markt 30 Bfg.** **Adler-Apothek, Götzenstr. 17.**

500 Thlr.

auf **Landhypothek** auszuliehen **Moritzkirchhof 14, i. E.**

36,000 Mk.

sind an **erster Stelle** gegen **genügende Sicherheit** auf **ländliche Grundstücke** der **1. Juli** er. auszuliehen. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Neue Dienste: **Reife hausgeschlachte Wurst** und **Suppe** bei **F. Vombach, Weidstr. 5.**

Verloren.

Ein Schlüssel am **Freitag Abend** auf der **Wiese** verloren, bitte abzugeben. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Goldene Brode verloren. Gegen **hohe Belohnung** abzugeben. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Ein Pfandlohn

verloren worden. Abzugeben bei **Anton Böhm, Brummenplan 10.**

Portemonnaie

mit **5 Mark Inhalt** verloren worden. Bitte abzugeben. **H. v. L. E. 3314** an **General-Anzeiger** unter **G. 85** erbeten.

Haupt-Expedition.

Gr. Ulrichstrasse 36. **Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.** **Beauftragt für den Inhalt:** **Wolff** **Dr. Fischer** in **Halle a. S.**

Deutsche Schokolade

Nr. 3. Mk. 1.00 per 1/2 Kg., bei 2 1/2 Kg. 1.30 Mk. per 1/2 Kg. bietet jeder Concurrenz, namentlich der ausländischen, die Spitze. Die Garantiemarke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für die Güte und Reinheit des Fabrikates.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Hallenser Kaka o

steht noch immer unübertroffen da im Wohlgeschmack, Löslichkeit, Reinheit und natürlichem Aroma der Kakaobohne, ob kalt oder warm. Vollendetste Fabrikation und Anwendung besten Rohmaterials erklärt, dass Jedermann, der einen Versuch mit Hallenser Kaka o macht, denselben anderen Fabrikaten vorzieht. Die Garantiemarke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für Güte und Reinheit des Fabrikates. Einzel-Preise v. 2 M. bis 3, 20 M. pr. 1/2 Kg.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Reichshallen

HALLE a. S., Wuchererstrasse 26.

Gr. Tanzsaal, Garten und Colonnaden, Kegelbahn, franz. Billard, Pianino. Gewählte Speisekarte.

ff. Biere.

Mittagstisch.

Freigang & Wagner.

General-Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) Gegründet 1830.

Neues Geschäft 1888 Versicherungsbestand 48.000 Personen ca. 28 Millionen Mark mit mehr als 300 Millionen Mark. Dividende 1890: 42%.

Dupuis & Klauke

Bank-, Hypotheken-, Assecuranz- und Commissions-Geschäft, Halle a. S., Brüderstrasse 5.

Haus- und Grundbesitzern bei Hypothekenwechsel Bank- und Privatgelder zu den billigsten Bedingungen. Vermittlungen bei An- u. Verkauf städt. u. ländl. Grundstücke.

Contanteste Ausführung sämtlicher in das Bankfach schlagender Geschäfte. Kostenlose und sicherste Unterbringung von Geldern für Capitalisten.

Capital.

General-Agentur der Hanseatischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg. Bestens bewährte u. gut eingeführte Gesellschaft im In- u. Auslande. Billigste Prämiensätze. Bei Regulirung von Brandschäden contanteste Gesellschaft.

Jede sparjame Hausfrau

mache einen Versuch mit **Teichmann's Kaffeessurrogaten**. **Teichmann's echter Donkaffee**, 10 Pfg. das Packet, oder **Teichmann's Allerweltskaffee** (mit Säubern), 10 Pfg. das Packet, sind wohl die besten Kaffeessurrogate, die bis jetzt im Handel sind. Sie geben dem gewöhnlich Kaffee Aroma und veredeln noch die feinsten Sorten.

General-Vertreter: **Joh. Wilh. Schliack**, hier.

Caesar Teichmann, Erfurt

gegründet 1830.

Verkäuflich bei den Herren:

A. Angermann, Noack & Lorenz, Otto Seeger, Theodor Dammsch, Erast Beyer,	Osw. Teichmann, Rich. Fuss, R. Pietsch, A. C. Werner, Moritz Hund.
---	---

Giebigkeiten:

A. Reichardt jr., Burgstraße 50,	Fritz Dittmar,
Otto Pallas,	Theodor Dammsch.

Fr. Schultze

Poststr. 3 Poststr. 3

empfehlte sein umfangreiches Lager aller Arten

Schuhwaaren

für die Frühjahr- und Sommer-Saison, sowie Anfertigung nach Maass. Elegante dauerhafte Ausführung bei soliden Preisen.

Oelfarben, streichfertig, Lacke, Terpentinöl, Siccativ

fabricirt und empfiehlt für Wiederverkäufer und Consumanten billigst

Ernst Pietsch.

früher Fr. Schlüter Söhne, Merseburgerstr. 49.

Otto Thieme, Teutschenthal,

empfehlte seine große Auswahl von Vortennomais, Cigarren-Cisus, Bistienarten-taschen, Badenbieren, Geburtsstags- und Hochzeitgedichten, Einladungen u. Gewatter-farten. Annahme von sämtlichen Druck-Arbeiten zu billigen Preisen.

Meine **Wellen-Bade-Anstalt** verbunden mit kräftiger Douche und Brause ist mit Montag, den 20. eröffnet.

L. Herm. Weineck.

Wuchererstraße 26. Reichshallen. Wuchererstraße 26.

Heute Dienstag den 21. Mai, Abends 8 Uhr:

Großes Freiconcert

unter Mitwirkung verschiedener Künstler.

Prinz Carl.

Heute Dienstag, Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeburgischen Jäger-Regiments Nr. 36. (Entree 2 Berton 30 Pfg.)

Während im Vorverkauf 15 Cents 3 Mart, zu sämtlichen Wochen-Concerten gratis, welche in diesem Jahre in der Saalkloß-Brauerei, Bad Wittichs u. Prinz Carl stattfinden, sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbröcker & Jasper, Paul Grimm, Mädle, Gr. Wilschstraße, Stoye und Beek, obere Leipzigerstraße, sowie bei den Filialen, Magdeburgerstraße und in Giebigkeiten beim Kaufmann Herrn Köschhardt zu haben.

Fürstenthal.

Dienstag Abend

Frei-Concert.

Special-Ausfahrt **Münchener Bürgerbräu.**

Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21.
Hier in Verbindung. 15 Flaschen frei in's Haus 3 M.
Gewählte Speisekarte.

Schuhmacher-Vereinigung.

In der gestern Abend abgehaltenen **Commissions-Versammlung** wurde einstimmig beschloffen, zu der heute Montag Abend 1/2 Uhr im Kaiserlichen Brauhaus stattfindenden Versammlung der Mitglieder zu bitten unter allen Umständen dort zu erscheinen.

Die antiken Publicationen der Berliner

Königl. National-Galerie

(in farbigem Lichtdruck hergestellte Kunstblätter)

erhalten die Mitglieder der „**Vereinigung der Kunstfreunde**“ zu besonders ermäßigten Preisen. „**Muster-Katalog gratis**.“ „**Musterblätter**“ legt vor der alleinige Vertreter

Max Koestler,
Kunsthändler, Halle a. S.

Das **Specialgeschäft** für **Zeichnmaterialien**

Matergasse 3

empfehlte sein zu jeder Zeit reichhaltiges Lager sämtlicher Utensilien in Waaren 1. Qualität.

H. Bretschneider.

Walhalla-Theater

Direction: **Maherhüllich & Co.**
Mr. Leonce und **Mme. Lolla.**
Kunsttrabfahrer u. Brauorjungeleure.

Die **Cretiennes,** englische Wifado-Quintetten.
Geschwister Delavier mit ihren dreifachen Kafabus.
Die **Hibsey-Truppe,** Englisch-Österreichisch.
Herrn **Aras** und **Zebra,** arabische Pyramiden-Künstler.
Fräulein **Margarethe Völker,** die „**Giebigkeiten auf dem Telegewehrbühnen**“.
Fräulein **Kathi Richter,** Salonmängerin.
Die **Florus-Truppe,** Wiederanstreten auf allgemeines Verlangen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang des Vortr. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Hôtel „Stadt Berlin“

empfehlte echt Berliner Weisse.

Zur **Damen-Schneiderei** empfehlen

Seidene Zwirn-Bezüge, Bänder, alle Farben, Spitzen, Futterzeuge zu billigen Preisen.
Schneiderinnen erhalten Rabatt.

A. Huth & Co.,
71gr. Steinstr. im Neubau.

Capeten

Neueste Muster. Größte Auswahl. Deutscher billiger Preis.

Hermann Bischoff,
45. Gr. Ulrichstr. 45.

Damen- und Kinderhüte

geschmackvoll garnirt von den einfachsten bis zu den feinsten. Große Auswahl zu nur soliden Preisen.

E. Wernicke, Schmeerstraße 13.
Strokhutzwäsche mit neuen Formen.

Stahl-Kartoffel, -Rüben- und Getreidehacken

in Breiten von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 9 Zoll offeriren billigst

Hempelmann & Krause.

Kautschuk-Stempel

in sauberster Ausführung zu billigen Preisen.

Altred Pfautsch, gr. Schlamm 4.
Musterbücher gratis und franco.
Wiederverkäufer und Reisende stets gesucht.